

9. Internationale Porträtwochen In der Nordstadt entstanden 200 Werke



Die Künstlerinnen Lucia Sambo Losso (Italien), Jiny Lan (China/Bochum), Trude Saltuari-Oberegger (Südtirol (Italien)), Irmaud Mair (Südtirol/Dortmund), Marina Colozzi (Italien) und Nonie O'Neill (Kanada/Irland) waren bei den diesjährigen Porträtwochen in der Nordstadt aktiv. (Foto: Veranstalter)

Dortmund. Eine Gruppe bildender Künstlerinnen aus verschiedenen Ländern hat sich zusammengeschlossen, um in jedem Jahr einer sie verbindenden Leidenschaft gemeinsam nachzugehen zu können: der Porträtmalerei. Die Gruppe vereint professionelle Künstlerinnen und Kunstpädagoginnen aus Europa, Amerika und Asien. Nach 2008 hatten sie sich nun zum zweiten Mal als Ort ihres Wirkens die Dortmunder Nordstadt ausgesucht. Diese Entscheidung war positiv beeinflusst von der Möglichkeit, in dem multikulturellsten und kinderreichsten Stadtteil Dortmunds eine Vielfalt von Menschen und vor allem Kinder und Jugendliche zu erreichen, um den „Internationalen Porträtwochen“ eine weitere Dimension der Internationalität hinzufügen zu können. Diese zweite Portraitwoche in der Nordstadt fand jetzt in einer Präsentation der Werke ihren Abschluss.

andere - sind Fragen, die immer wieder auch im Alltag der Beratungsarbeit eine Rolle spielen“, so Walter Klamser, Leiter der Beratungsstelle Westhoffstraße. „Wir waren auch deshalb gerne Gastgeber für die Künstlerinnen, weil unsere Zugänge sich zwar unterscheiden, aber die Art der Begegnung mit Menschen, die Interaktion mit ihrer Persönlichkeit, der wertschätzende, ganzheitliche Blick auf ihr Selbst sich ähneln. Die Erkenntnis der Künstlerinnen, dass viel Kraft und Potential in den Kindern der Nordstadt steckt, entspricht unserer Erfahrung.“

Die Porträtwochen werden an immer wechselnden Örtlichkeiten durchgeführt; neben Deutschland fanden sie bisher in Italien und Irland statt. In diesem Jahr haben folgende Künstlerinnen und Kunstpädagoginnen teilgenommen: Trude Saltuari Oberegger (Südtirol - Italien), Lucia Sambo Losso (Triest - Südtirol), Jiny Lan (Dortmund - Nordchina, www.jinylan.com), Nonie O'Neill (Kanada/Irland) und Irmaud Mair (Dortmund - Südtirol).

Initiiert wurden sie - ebenso wie im Vorjahr - von der Kunstpädagogin Irmaud Mair. Diese hatte sich zuvor bereits ehrenamtlich für den Stadtteil eingesetzt: Im Sommer des vorletzten Jahres unterstützte sie tatkräftig die Aktion „Das Rote Band der Freundschaft“, welches vom Quartiersmanagement Nordstadt organisiert und als Kunstprojekt die Kinder des Stadtteils in den Vordergrund der Aufmerksamkeit rückte.

Zu dem Projekt des Vorjahres, den „8. Internationalen Porträtwochen“, ist aktuell eine 80. Seiten starke Dokumentation erschienen. Diese können sich Interessierte kostenlos im Sekretariat der Beratungsstelle Westhoffstraße oder dem Quartiersbüro Nordmarkt, Kleine Burgholzstraße 18, abholen.

Veranstaltet wurden die „9. Internationalen Porträtwochen“ gemeinsam von den Künstlerinnen und der Beratungsstelle Westhoffstraße des Sozialen Zentrums Dortmund e.V. in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Nordmarkt.

Im Laufe von fast zwei Wochen sind in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle Westhoffstraße des Sozialen Zentrums Dortmund e.V. mehr als 200 Zeichnungen und Aquarelle von 45 freiwilligen Modellen entstanden. Je eine Zeitstunde haben die Künstlerinnen jedem Modell gewidmet. Auf diese Weise entstanden pro Modell bis zu fünf verschiedene Porträts. Angefertigt wurden sowohl Einzel-, als auch Doppelporträts mehrerer Familienmitglieder.

Die Idee zu den Internationalen Porträtwochen wurde bereits in den 1960er Jahren von Irmaud Mair und Trude Saltuari geboren, die sich als Schülerinnen der Koschka-Schule, der heutigen Internationalen Sommerakademie in Salzburg, mit der Zukunft der Portraitmalerei auseinander gesetzt hatten. Ihrer Meinung nach erlebt das Portrait eine Renaissance: „Heutige Individualisierungsprozesse brauchen einen künstlerischen Ausdruck“, sagt Irmaud Mair. Eine sehr geeignete Form dafür sei das Porträt. „Fragen der Fremd- und Selbstwahrnehmung - wie sehe ich mich selbst, wie sehen mich